

Forthbach



Auf der Grenze zwischen Oelde (links) und Wadersloh (rechts) liegt die Brücke über den Forthbach. Diese muss 2022 erneuert werden. Archiv-Foto: Werner

Brücke zwischen Oelde und Wadersloh wird erneuert

Wadersloh/Oelde (dw). Die Brücke an der Ackfelder Straße über den Forthbach in Wadersloh ist baufällig. 2022 soll ein Neubau erfolgen. Darüber will die Gemeindeverwaltung die Politik in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am Mittwoch, 19. Januar, ab 19 Uhr informieren. Das Gremium tagt in der Sekundarschule.

Die Brücke liegt genau auf der Grenze zur Stadt Oelde – diese verläuft in der Mitte des Gewässers und des Brückenbauwerks. Deshalb teilen sich beide Kommunen die Kosten.

In der Sitzung des Ausschusses soll ein Ingenieur einen Entwurf für einen Ersatzbau vorstellen. Weil der Forthbach gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ein berichtspflichtiges

Gewässer sei, müsse die lichte Weite (also Spannweite zwischen den Brückenpfeilern) des Bauwerks deutlich vergrößert werden, damit das neue Brückenbauwerk den aktuellen wasserrechtlichen Erfordernissen entspreche, heißt es in der Ausschussvorlage.

Die Gemeinde Wadersloh hat vertraglich vereinbart, dass die Stadt Oelde die Unterhaltungspflicht für das neue Brückenbauwerk übernimmt. Die dabei entstehenden Kosten für beispielsweise die Brückenprüfung würden von den zwei Straßenbaulastträgern zu jeweils 50 Prozent getragen.

Bei der letzten Hauptprüfung erhielt die Brücke laut Ausschussvorlage die Zustandsbewertung 3,4 – eine Zustandsnote von 4,0 würde jedoch bereits eine Brückennutzung untersagen. Im

März 2020 attestierten Experten dem Bauwerk bei einer einfachen Prüfung auch eine 3,4, weil diverse Betonschäden, die mangelhafte Ausbildung der Schutteinrichtung und eine Absackung im Fahrbahnbelag vorlägen.

Im August 2020 stellte ein Prüfbüro fest, dass die angesprochenen Betonabplatzungen hauptsächlich in den Randbereichen und somit außerhalb des Fahrbahnbereiches lägen. Deshalb geht die Verwaltung davon aus, dass die nachgewiesene Brückenklasse vorübergehend erhalten bleibe, wenn ein Befahren der Randbereiche ausgeschlossen werde.

Als temporäre Lösung wurden feste Einrichtungen aufgestellt, die das Befahren der Randbereiche verhindern sollen. Und es gilt Tempo 30 auf der Brücke.

Eilantrag von Zin 19

Lüftungsgeräte für Grundschulen und Kitas

Wadersloh (dw). Die Gruppe Zin 19 lässt nicht locker: Die Initiative um Wolfgang Kißler, Rudolf Hoberg, Günther Petermeier, Paul Plümpe und Richard Strefling hat einen Eilantrag gestellt zur Anschaffung von Lüftungsgeräten und Belüftungsanlagen in Kitas und Grundschulen. Doch die Politik hatte schon vor knapp einem Jahr ein ähnliches Vorhaben abgelehnt.

„Es ist uns sehr wichtig, dass dieses Thema neu angegangen wird“, schreibt Zin 19 in einer E-Mail an „Die Glocke“. Vor allem deshalb, weil die Grundschulen in Wadersloh und Liesborn erweitert und saniert würden. Ebenso die OGS in Wadersloh. Die Gruppe teilt weiter mit, dass es für den Einbau von Anlagen in-

klusive Luftfilter einen Zuschuss von 80 Prozent gebe. „Es bietet sich förmlich an, diese Maßnahmen umzusetzen.“

Weitere Gründe sieht Zin 19 darin, dass Intensivmediziner sich vor einer Zunahme an Corona-Infektionen bei Kindern fürchteten, und dass die neue Covid-Variante Omikron weiter auf dem Vormarsch sei. Es sei damit zu rechnen, dass durch Omikron mehr Kinder erkrankten, zitiert Zin 19 einen Kinder-Intensivmediziner. Und Kinder unter fünf Jahren seien besonders gefährdet, weil sie nicht geimpft seien.

Konkret legt die Gruppe zwei Anträge vor: Zum einen beantragt sie, in Lüftungsgeräte zu investieren, weil sie diese als den einzigen Schutz für Kinder sieht.

Und Zin 19 verweist darauf, dass Nachbarkommunen wie Ennigerloh, Oelde und Lippstadt bereits über Lüftungsanlagen verfügen. Die Geräte seien effektiv, leise und leicht beherrschbar.

Zum anderen will Zin 19 erreichen, dass bei den anstehenden Sanierungen der OGS Wadersloh und der Grundschule in Liesborn Raumlufttechnische Anlagen (RLT) gleich miteingebaut werden. Denn: Das Land NRW fördere diese zu 80 Prozent, schreibt Zin 19 weiter. Als Alternativ zu Lüftungsgeräten sieht Zin 19 UV-basierte Luftentkeimungsanlagen. Die zu desinfizierende Luft werde bei solchen Geräten aktiv durch einen Lüfter in ein Gehäuse geführt, scheidet die Gruppe weiter in ihrem Antrag. Der Luft-

strom werde durch die im Gehäuse befindlichen UV-Lampen sicher und nachgewiesen entkeimt – und zwar zu 99,99 Prozent. „Solche Geräte wurden bereits in Klassenräumen eingesetzt.“

Im Januar 2021 hatten sich die Politiker bereits mit einem ähnlichen Antrag von Zin 19 beschäftigt – und das Vorhaben abgelehnt („Die Glocke“ berichtete am 15. und 27. Januar 2021). Begründung: Zum einen gebe es in der Gemeinde keine Räume, die nicht zu lüften seien. So hatte die Stadt Münster Lüftungsanlagen für 300 Räume gekauft, die nicht ausreichend zu belüften sind. Zum anderen sei die Effektivität der Geräte nicht eindeutig belegt, hieß es damals. Und die Kosten seien hoch.



Lüftungsgeräte für Grundschule und Kitas fordert die Gruppe Zin 19 aus Wadersloh. Einen ähnlichen Antrag der Initiative hatte die Politik vor einem Jahr bereits abgelehnt.

Kennzeichen BE-RT 541

Weißes Wohnmobil an der Bluddenstraße gestohlen

Wadersloh (gl). In Wadersloh ist ein Wohnmobil gestohlen worden. In der Nacht zu Mittwoch stahlen Kriminelle laut Bericht der

Kreispolizeibehörde ein weißes Wohnmobil an der Bluddenstraße in Wadersloh.

Es handelt sich um ein Fahr-

zeug Carthago Malibu Van 540 mit dem amtlichen Kennzeichen BE-RT 541.

Die Polizei fragt nun: Wer hat

den Diebstahl beobachtet oder kann Angaben dazu machen? Wer kann Angaben zu dem Standort machen?

Hinweise nimmt die Polizei in Beckum, ☎ 02521/9110, oder per E-Mail: poststelle.warendorf@polizei.nrw.de entgegen.

14. Januar



Eine Blutspende ist in der ehemaligen Realschule die letzte Veranstaltung, die am Freitag, 14. Januar, dort stattfindet. In Kürze wird der Gebäudekomplex abgerissen. Dort entsteht das Neubaugebiet Rosenhöhe.

Blutspende ist die letzte Veranstaltung in Ex-Realschule

Wadersloh (gl). Am Freitag, den 14. Januar, findet von 16 bis 20 Uhr in den Räumen der ehemaligen Realschule in Wadersloh der nächste Blutspendetermin der DRK-Ortsvereins Wadersloh statt.

Bevor in Kürze die Abrissbagger anrollen, ist diese Blutspende zugleich die letzte Veranstaltung, die in den Räumen der ehemaligen Realschule überhaupt stattfindet. „Bürgerinnen und Bürger, die sich vor Beginn der Baumaßnahme für das neue Quartierszentrum Rosenhöhe nochmal persönlich die alte Schule ansehen wollen, haben bei der Blutspende am 14. Januar letztmalig die Gelegenheit, einen Blick ins Innere zu werfen und mit ihrer Blutspende

gleichzeitig etwas Gutes zu tun“, sagt Christian Thegelkamp, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins, und hofft auf zahlreiche Spenderinnen und Spender. „Auch in Zeiten der Pandemie ist der Bedarf an Blutkonserven weiterhin hoch. Die Blutspende ist deshalb auch während der Corona-Pandemie gestattet, sicher und notwendig, um Schwerkranken und Unfallverletzten helfen zu können“, verdeutlicht DRK-Geschäftsführer Boris Krumtüniger die Wichtigkeit des Blutspendetermins.

Um Wartezeiten zu vermeiden und Infektionsrisiken zu minimieren, bietet das DRK unter www.drk-blutspende.de Termine mit vorheriger Online-Reservierung an.

St.-Margareta-Kirche

Weltfriedenstag für Generationengerechtigkeit

Wadersloh (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Wadersloh lädt für Freitag, 14. Januar, zu 18.30 Uhr in die St.-Margareta-Pfarrkirche in Wadersloh zum Weltfriedensgebetstag ein, um für Generationengerechtigkeit zu beten und so für Frieden einzutreten.

Der Weltfriedenstag der katholischen Kirche wird laut Mitteilung der KFD jährlich am 1. Januar begangen. Er geht zurück auf eine Initiative von Papst Paul VI. (1963 bis 1978). Zum Weltfriedenstag veröffentlicht der Papst jeweils vorab eine Weltfriedensbotschaft, in der er ein

Thema näher erörtert. Die Verbände begehen diesen Tag traditionell am zweiten Freitag im Januar. Das Motto des Weltfriedenstag lautet 2022: „Bildung, Arbeit, Dialog zwischen den Generationen: Instrumente zur Schaffung eines dauerhaften Friedens.“

Papst Franziskus benennt verschiedene Facetten, die zu einem gelingenden Miteinander beitragen und damit friedensstärkend wirken können. Gleichzeitig lenkt er dabei den Blick auf das Miteinander der Generationen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen: Die

Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen weltweit sind – auch in Deutschland – vom Einkommen der Eltern abhängig. Darüber hinaus haben demnach durch die Pandemie besonders benachteiligte Kinder Bildungsdefizite, sodass sich die Kluft zwischen arm und reich noch verstärkt.

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Die Digitalisierung nimmt zu, Homeoffice ist selbstverständlich geworden. Gleichzeitig hätten viele junge Eltern den Wunsch nach einer 30-Stunden Woche, die mehr Zeit für Fa-

milie, Care-Arbeit und Freizeit zulasse, heißt es weiter in der Mitteilung. Altersarmut sei nicht nur in Deutschland ein Problem. Auch alte Menschen, die pflegebedürftig seien, hätten es verdient, in Würde altern zu können.

Eine gemeinsame Aufgabe aller für ein gerechtes und friedliches Miteinander der kommenden Generationen, sind die Herausforderungen des Klimawandels. Die Menschen seien aufgefordert, ein Leben zu führen, das die Erde auch für nachfolgende Generationen lebenswert zurücklasse, meint die Frauengemeinschaft. „Für uns Christinnen und Chris-

ten ist neben dem praktischen Engagement im Alltag das Gebet die Basis und Quelle unseres Engagements.“

Da her lädt die Katholische Frauengemeinschaft Wadersloh am morgigen Freitag, 14. Januar, ab 18.30 Uhr in die St.-Margareta-Pfarrkirche in Wadersloh ein, am diesjährigen Weltfriedensgebetstag um Generationengerechtigkeit zu beten und so für Frieden einzutreten. Die Messe wird vom Liturgiekreis der Frauengemeinschaft gestaltet.

Nach der Messe werden die Zeitung „Junia“ an die Bezirksfrauen abgegeben.

Polizei

Zeugen gesucht für Einbruch

Wadersloh (gl). Am Dienstag brachen Kriminelle zwischen 13.45 und 22.10 Uhr in ein Einfamilienhaus an der Straße Ostkamp in Wadersloh ein. Die Ganoven durchwühlten die Räumlichkeiten, stahlen nach ersten Erkenntnissen nichts. Die Polizei sucht Zeugen, ☎ 02382/9650, E-Mail an poststelle.warendorf@polizei.nrw.de.



Wadersloh

Termine & Service

Wadersloh

Donnerstag,
13. Januar 2022

Wochenmarkt in Wadersloh:
8 bis 12 Uhr, Kirchplatz.

Gemeinde Wadersloh: von 8 bis
12.30 und von 14 bis 18 Uhr.

Wadersloh Energie: von 8 bis
12.30 und von 14 bis 16 Uhr.

DWL-Bürgerbus: Linienvorkehr
nach Fahrplan.

Recyclinghof Wadersloh: 13 bis
18 Uhr geöffnet.

Wadersloh Marketing: 8 bis
12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Präsenzzeiten im Rathaus,
☎ 02523/9501050.

Museum Abtei Liesborn: 9 bis
12 Uhr, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Café Kinderwagen: von
9.30 Uhr bis 11 Uhr im Treff
für Mütter, Gregor-Waltmann-
Straße 2, Liesborn.

Hospizbewegung Wadersloh:
Ansprechpartnerin ist Petra
Weppel, ☎ 02523/1249; Haus-
besuche für Patienten bietet
Sandra Bleckmann an,
☎ 02523/959340.